

## Lübbbecke



## Mit dem Strom durch die Stadt

**MINDEN (WB).** Die DLRG ruft am Samstag, 20. August, um 16 Uhr zum Stromschwimmen durch den Weserfluss in Minden auf. Landrätin Anna Katharina Bölling hat die Schirmherrschaft übernommen. „Jede geübte Schwimmerin und jeder geübte Schwimmer ist eingeladen, sich durch Minden in der Weserströmung treiben zu lassen“, sagt Volker Zorerb, stellvertretender Vorsitzender der DLRG-Ortsgruppe Minden. Die Veranstaltung ist kein Sport-Event, sondern als Stromschwimmen nach dem Vorbild des Rheinschwimmens in Basel angelegt. Initiiert mit dem Team der Regionale 2022, führt die Veranstaltung von unterhalb der Theodor-Heuss-Brücke bis zum Kanu-Klub Minden. Die Teilnahme ist kostenfrei, alle weiteren Fragen beantwortet ab Juli die eigene Website unter [www.weser-schwimmen.de](http://www.weser-schwimmen.de). Eine Anmeldung ist über die Website möglich. „Für den Kreis ist sie Lebensqualität, für mich gehört sie zum Zuhause sein einfach dazu: die Weser. Da war es für mich gar keine Frage, dass ich die Schirmherrschaft für das 1. Mindener Weserschwimmen übernommen habe“, sagt Landrätin Anna Katharina Bölling.

Orgelsommer in St. Andreas: 150 Besucher feiern Orchester und Organisten

## Herausforderung gemeistert

Von Kai Wessel

**LÜBBECKE (WB).** Fulminant, verspielt, ein Ohrenschmaus: Was könnte der Berichterstatter nicht alles aus seinem Wortschatz kramen, um über das zweite Konzert des Orgelsommers zu schreiben. Alles Gefasel. Denn es reicht der Satz einer Besucherin: „Das Konzert ist mir voll in die Knochen gefahren.“

Ein Konzert für Orgel und Orchester: Allein diese Kombination ist selten genug. Die Abstimmung zwischen dem Orchester im Altarraum und der Orgel auf der Empore gilt als Herausforderung. Soll es funktionieren, bedarf es eines Meisters an den Pfeifen und Pedalen. Einen eben solchen hatte sich Kantor Heinz-Hermann Grube für das Konzert in der Andreaskirche besorgt. Sein Name: Christoph Grohmann (67). Im Jahr 1974 nahm er das Studium der Kirchenmusik auf und perfektionierte sein Können in Meisterkursen im belgischen Mechelen. Nach seiner Ausbildung lehrte Grohmann viele Jahre an der Hochschule in Detmold. Zudem war er über zwei Jahrzehnte Präsidiumsmitglied der Internationalen Gesellschaft der Orgelfreunde.

Was die Vita des Organisten vermuten ließ, bestätigte das Konzert. Da saß nun wirklich kein dilettierendes Erstsemester an den Tasten. Grohmanns Gattin Gertrud gab die Registrantin. Die Eheleute wirkten wie ein eingespieltes Team. Da war kein Wort, kaum eine Geste nötig. Praktisch: Christoph Grohmann konnte auf einem Monitor jederzeit sehen, wie Grube im Altarraum dirigiert.

Grohmann sprach nach dem Schlussakkord von einer „grandiosen Leistung“



Heinz-Hermann Grube dirigiert das Symphonieorchester. Die Abstimmung zwischen dem Orchester im Altarraum und der Orgel auf der Empore gilt als Herausforderung.

Foto: Kai Wessel

des Symphonieorchesters. Kantor Grube würdigte hingegen die „außergewöhnliche Präzision“ des Organisten. Von solcher Kunstfertigkeit sei er selbst trotz jahrelanger Übung noch ein paar Tastenanschläge entfernt.

150 Besucher in der St.-Andreas-Kirche hatten ihre helle Freude an der Harmonie von Orgel und Orchester. Was gespielt wurde, geriet beinahe zur Nebensache. Dabei waren es Werke großer Komponisten wie Léon Boëllmann, Louis Vierne oder auch Alexandre Guilmant. Mit der 1. Symphonie in E-Dur, dem melodisch-schallenden Frühwerk des russischen Komponisten Alexander Glasunow (1865-

1936), endete ein Konzert, das wahrlich in die Knochen fahren konnte. Langanhaltender Applaus.

Auf dem Platz vor der Kirche wurde die körperliche Konstitution anschließend gestärkt – mit Pizza und Orgelwein. Auf den Tischen stand Blumenschmuck mit ein bisschen Grün, frisch gepflückt von Verkehrsinseln an der Wittekindstraße. „Das ist aktive Grünpflege“, hieß es von den Helferinnen der Kirchengemeinde, deren emsiger Einsatz den Konzertabend veredelte.

Der Orgelsommer macht am Sonntag, 10. Juli, erneut Station in der Andreaskirche. Dann wird das Amadeus-Guitar-Duo mit der kanadischen Professorin Dale

Kavanagh und ihrem deutschen Partner Thomas Kirchhoff in Lübbbecke zu Gast sein. Beide gehören zur

internationalen Spitzenklasse und können auf mehr als 1000 Konzerte in aller Welt verweisen.



Christoph Grohmann sitzt mit Kopfhörer an der Orgel, Gattin Gertrud assistiert als Registrantin. Auf dem Monitor ist der dirigierende Heinz-Hermann Grube zu erkennen.

Foto: Kai Wessel

Berufskolleg verabschiedet mehr als 300 ausgebildete Fachkräfte für den Arbeitsmarkt

## Krisenerprobt ins Berufsleben

**LÜBBECKE (WB).** Am Berufskolleg Lübbbecke verlassen mehr als 300 gut ausgebildete Auszubildende und Betriebswirte den kaufmännischen Bereich der Berufsschule. „Unsere Schülerinnen und Schüler mussten ihre Ausbildung unter besonderen Bedingungen, die nicht immer ganz einfach waren, absolvieren“, fasst es Anja Sussek, Bereichsleiterin der kaufmännischen Berufsschule, zusammen. Denn auch für diesen Abschlussjahrgang 2022 hieß es mit Schulschließungen aufgrund der Pandemie, der Einführung des Distanzlernens und des Hybridunter-

richts, mit Masken und Selbsttests in der Schule klarzukommen. „Trotzdem ist es gelungen die Auszubildenden erfolgreich auf die Prüfung vorzubereiten. Alle Beteiligten können besonders stolz auf ihre erbrachten Leistungen sein“, so ihr Fazit.

Schulleiter Stefan Becker hebt hervor, dass in der Zeit der wechselnden Beschlusstexten sowohl Auszubildende als auch Lehrkräfte immer die Ruhe bewahrt und sich auf das wesentliche Ziel, den erfolgreichen Abschluss, konzentriert hätten. Denn leicht war es für die 290 Auszubildenden des

kaufmännischen Bereiches und die 17 Studierenden der Fachschule für Wirtschaft wahrlich nicht. Doch die hohe Motivation und das Engagement der Schülerschaft, der Lehrkräfte und auch der auszubildenden Unternehmen in Verbindung mit der optimierten digitalen Lernkultur am Berufskolleg Lübbbecke sowie der digitalen Infrastruktur führten insgesamt zu erfolgreichen schulischen Abschlüssen.

„Ich freue mich über die vielen guten Ergebnisse, welche die Auszubildenden trotz Corona-Pandemie und mit viel Eigenarbeit im Distanzunterricht erreicht haben“, ist auch Bereichsleiter Wolfgang Raupach sehr angetan von dem diesjährigen Abschlussjahrgang. Somit können sich die Unternehmen auf dem Arbeitsmarkt über gut ausgebildete Fachkräfte freuen, die bereits krisenerprobt sind und mit Widrigkeiten umzugehen wissen.

## Ehrungen

Für besonders gute Leistungen in den Abschlusszeugnissen der Berufsschule sowie der Fachschule wurden folgende Absolventinnen und Absolventen mit einem Präsent geehrt:

**Automobilkaufleute:** Pauline Buchmann, Glinicke Autohaus Minden; Vivien Riepe, Autohaus Weitkamp Levern; **Fachinformatiker Anwendungsentwicklung:** Max Enns, Häcker Küchen

Rödinghausen; **Fachinformatiker Systemintegration:** Andre Horstmann, Coach 4.0 Lübbbecke; Tjard Tibor Bögeholz, Mittwald CM Service Espelkamp; Clemens Busse, ABB AG Minden; **Fachkraft für Lagerlogistik:** Olga Neufeld, ABB Automation Products Minden; Tristan Schlegel, Gauselmann AG Espelkamp; Jan Vetter Porta Möbel Logistik Porta Westfalica; **Fachlageristin:** Ramona Leineweber, Follmann Chemie GmbH Minden; **Industriekaufleute:** Celine Grote, Kolbus Ausbildungs-GmbH Rahden; Sophia Krüger, Gauselmann AG Espelkamp; Malin Penning, Hitachi Astemo Aftermarket Germany GmbH Espelkamp; **IT-Systemelektroniker:** Timo Gortz, Wortmann AG Hüllhorst; **Kaufleute für Büromanagement:** Maren Kubit, LWL-Maßregelvollzugsklinik Schloss Haldem; **Kaufleute im Einzelhandel:** Rene Knickmeier, Edeka-Center Hartmann Levern; **Kaufleute im Groß- und Außenhandel:** Denise Grote, Wortmann AG Hüllhorst; **Staatlich geprüfter Betriebswirt:** Matthias Baasner; Timo Klassen; Kevin Möhlmeier; **Verkäuferin:** Masallah Agace, Magro Warenhandels-GmbH & Co. KG Uchte; Evelina Funk, Modehaus Böckmann Lübbbecke; Zehra Tekbiyik, Lidl Vertriebs-GmbH Espelkamp.

## Seit 35 Jahren bei Harting

**LÜBBECKE/ESPELKAMP (WB).** Jürgen Weißhuhn aus Lübbbecke feiert an diesem Freitag, 1. Juli, sein 35-jähriges Betriebsjubiläum bei der Harting-Technologiegruppe in Espelkamp. Der Jubilar ist

seit Juli 1987 als Betriebs-elektriker im Unternehmen beschäftigt. Begonnen hat er bei der Harting Elektronik GmbH. Im Mai 2001 wechselte er in die Harting Stiftung.



Carla Berling war zur Premierlesung in Lübbbecke.

Christoph Krüger beendet Ratsarbeit – Uwe Hannemann Nachfolger

## Neuer Lebensabschnitt

**LÜBBECKE (WB).** Weit mehr als ein Jahrzehnt war Christoph Krüger Mitglied der CDU-Fraktion im Rat der Stadt Lübbbecke und hat sich mit Leib und Seele für die Menschen vor Ort und ihre Belange eingesetzt. Nun hat er sein Ratsmandat zum Ende des Monats niedergelegt. „Die Kommunalpolitik hat mir viel Freude bereitet. Ich habe die abwechslungsreiche Herausforderung sehr geschätzt und es hat mir Freude gemacht, mich in neue Themen einzuarbeiten“, sagt er. Uwe Hannemann wird für ihn in den Rat nachrücken.

Christoph Krüger bekennt, dass ihm die Gespräche und der Austausch mit den Bürgerinnen und Bürgern und den Ratsmitgliedern fehlen werden. In diese Gedanken schließt er auch die Mitarbeitenden der Stadtverwaltung mit ein. Er freut sich aber auch auf neue Herausforderungen und Zukunftsaufgaben im privaten Umfeld und auf einen neuen Lebensabschnitt. Die Fraktion wünscht ihm für alles, was nun vor ihm



Der Fraktionsvorsitzende der CDU-Fraktion im Rat der Stadt Lübbbecke Klaus Bernotat (rechts) und sein Stellvertreter Michael Biesewinkel (links) danken Christoph Krüger (Mitte) für über ein Jahrzehnt der gemeinsamen Ratsarbeit.

Foto: CDU

und seiner Familie liegt, weiterhin viel positive Energie und Lebensfreude und dankt für das vielfältige gemeinsame Wirken. „Du und deine gleichgültige und für alle Interessen offene Art werden uns fehlen“, resümierte Klaus Bernotat. Michael Biesewinkel unterstreicht diese Feststellung und erinnert an seinen fes-

ten christlichen Glauben, welcher ihn immer begleitet. „Jeder Mensch ist dir wichtig und hat seinen ganz besonderen Platz. Diese Überzeugung hast Du gelebt und damit so manche Diskussion positiv beeinflusst“, sagte Biesewinkel. Ein großer Applaus begleitete ihn und wird hoffentlich noch lange nachklingen.



Die Absolventen mit besonders guten Leistungen sind von der Kaufmännischen Berufsschule und der Fachschule für Wirtschaft geehrt worden.

Foto: Berufskolleg Lübbbecke